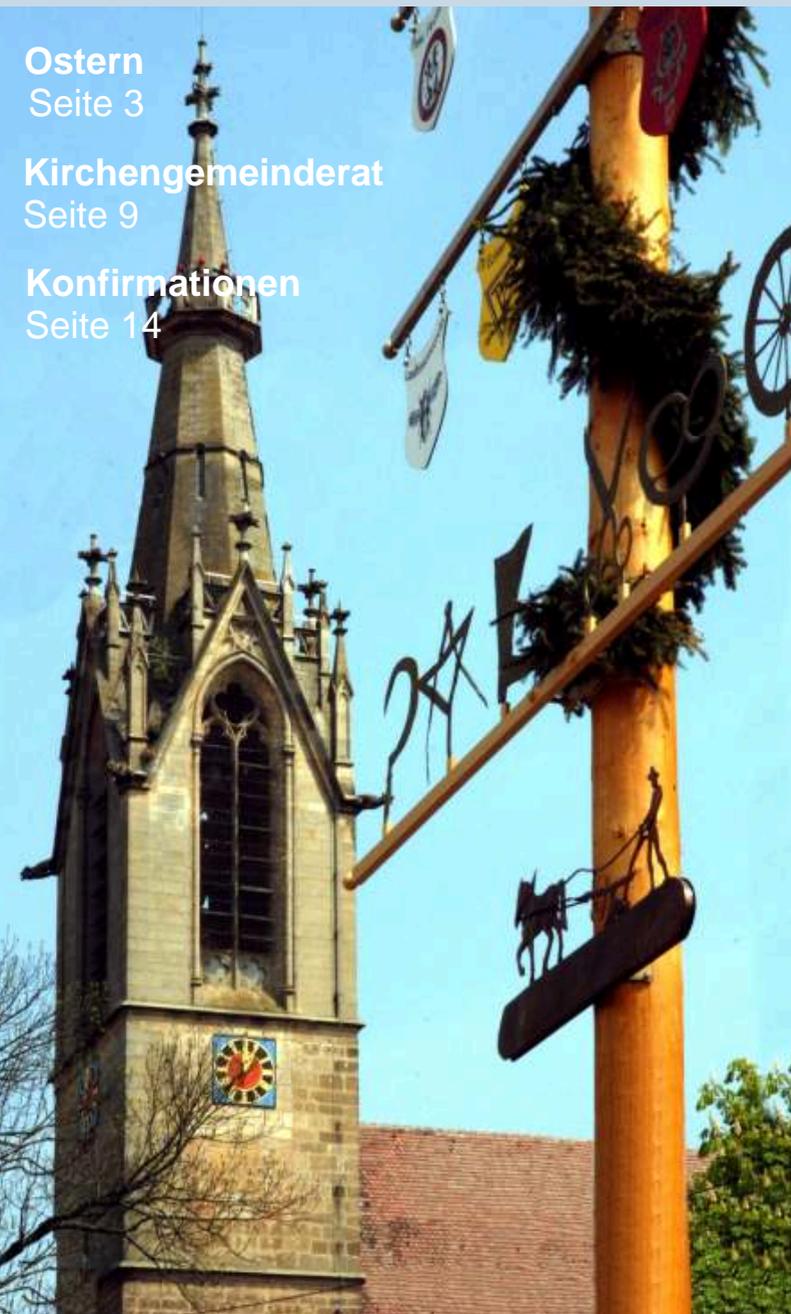


Ostern
Seite 3

Kirchengemeinderat
Seite 9

Konfirmationen
Seite 14



Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkiwil.de>

Spendenkonto Echterdinger Bank,
IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder
KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010
7000 77

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de

Mesnerin Monika Zimmermann, Tel. 79737871

Bezirk West

Pfarrer Joachim Scheuber, Tel. 79737821

E-Mail: joachim.scheuber@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Margret Angioi, Sigrid

Jenatschke, Birgit Kuhnle, Elke Pfenning.

Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser
verantwortlich.

Fotos H. Golze (Titelbild, Posaune), GEP
(Leitartikel, Karfreitag), J. Wolf (Kinderchor,
Konfirmanden, Hofmann-Krämer), B. Stäbler
(KGR), B. Neudorfer & A. Haug (KGR-Klau-

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 109, Jugendreferentin Mirjam

Bächle & Diakon Winnie Schweitzer

E-Mail: info@juca-domino.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: info@dsadf.de

Konten Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

sur), B. Neudorfer (Kinderkrippe), E. Pfenning

(Mitarbeiterabend), D. Kirschmann (Umge-

staltung GZW), F. Lauxmann (Kirchturm),

U. Langer (Urlaub ohne Koffer), B. Hertner

(Religionsunterricht für Erwachsene)

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3.400 Stück auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und

wird von ehrenamtlichen Helfern an alle

evang. Haushalte verteilt. **Vielen Dank! Die**

nächste Ausgabe erscheint im Juni 2014.

Auf die Perspektive kommt es an

Ostern mitten im Leben

Liebe Echtdinger Gemeindeglieder und liebe Freunde unserer Gemeinde,

Weihnachten – ist schon eine halbe Ewigkeit her. Ostern – lässt jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, noch einige Wochen auf sich warten, aber gehört doch bald auch schon der Vergangenheit an. Oder steht es uns vielleicht noch bevor?

Auf die Perspektive kommt es an.

Ja, wir blicken in diesen Wochen zurück auf das, was damals um das Jahr 33 geschehen ist. Da wurde dieser Prediger aus Nazareth in Jerusalem zum Tode verurteilt und ans Kreuz geschlagen. Einer von vielen war es für die Römer – kaum der Rede wert. All die Qualen, die einer am Kreuz aushalten musste, bis endlich der letzte Atemzug getan war, interessierten die hohen Herren nicht. Die einen sorgten „für Recht und Ordnung“ – wer König der Juden sein wollte, machte sich des Aufruhrs gegen Rom schuldig. Die anderen „taten nur ihre Pflicht“ – gehorsam führten sie die Befehle aus, wenn sie die Verurteilten ans Kreuz nagelten. Und jetzt hatte es eben diesen Jesus erwischt – na und? Und wenn er noch so viel Gutes getan und von Gott geredet hatte. Darum kümmerten sich die Römer nicht, wenn der Statthalter das Todesurteil unterschrieben hatte.

Auf die Perspektive kommt es an.

Natürlich gab es da ein paar Anhänger, die bestürzt waren, es nicht fassen konnten, ihren Tränen freien Lauf ließen. Sie konnten es nicht verstehen, dass Gott das zugelassen hat, dass ausgerechnet Jesus sterben musste. Dieser gute Mensch. Dieser Wohltäter. Dieser begnadete Prediger. Ja, einige hatten es klar erkannt und ausgesprochen: **„Du bist Christus, der von Gott gesandte Retter und Messias.“** Aber dass er die Sünden der ganzen Welt getragen hat – auch Ihre und meine – das verstanden sie noch nicht.



„Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen?“ Das musste Jesus nach seiner Auferstehung den beiden Jüngern auf dem Weg nach

Auf die Perspektive kommt es an

Emmaus erst genau erklären mit vielen Hinweisen auf das Alte Testament.

Auf die Perspektive kommt es an.

Die Freunde Jesu hätten ihn am liebsten festgehalten, heruntergeholt vom Kreuz, bewahrt vor dem Tod. Aber Gott sah es anders. Er hatte angekündigt: All das muss mit meinem Sohn geschehen, damit ihr die Chance bekommt, am ewigen Leben Anteil zu haben. Der Weg zum Leben führt durch den Tod.

Wollen wir das nicht zu unserer Perspektive machen? Von Ostern her, vom besiegten Tod her, können wir eine Ahnung haben, welche große Tat Gott am Kreuz eingeleitet hat. Der Tod kann nur durch den Tod des Christus überwunden werden, durch die Aufgabe seines Lebens. Unser Tod kann nur dadurch überwunden werden, dass wir unser Leben aufgeben und Jesus schenken. Der lässt uns nicht bei den Toten. Der wird auch uns wieder lebendig machen.

Ostern war „gestern“ – damals, als Jesus von seinem Vater lebendig aus dem Grab geholt wurde. Ostern ist „morgen“ – wenn Gott uns einmal aus unserem Grab herausholen wird zum ewigen Leben.

Auf die Perspektive kommt es an.

Und wenn diese Sicht auf Ostern

schon jetzt unsere Perspektive ist, dann kommt Ostern mitten hinein in unser Leben. Dann werden wir auch anderen Menschen etwas von Ostern erzählen können – von einem Ostern, in dem weder das Frühlingserwachen, noch Osterhasen, Oster Eier oder Ostergeschenke im Mittelpunkt stehen, sondern das Staunen über den auferstandenen Jesus.

Auf die Perspektive kommt es an.

Ja, das wollen wir nicht für uns behalten. Und wenn auf dem Titelbild Kirchturm und Maibaum miteinander zu sehen sind, dann ist das vielleicht ein kleiner Hinweis darauf, dass Ostern unser ganzes Leben durchdringen soll. Dann werden wir auch unseren Freunden in den Vereinen und bei den Handwerkern davon erzählen, dass wir unser Leben aus der Perspektive von Ostern sehen. Vom Ostern gestern und vom kommenden Ostern. Das dürfen ruhig alle Leute in Echterdingen wissen: „**Jesus lebt, mit ihm auch ich.**“



*Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer*

Das Kirchenjahr verstehen ...

Karfreitag

Der Karfreitag, auch „Stiller Freitag“ oder „Hoher Freitag“ genannt, ist der Freitag vor Ostern. In England wird er auch „Good Friday“ oder „Black Friday“ genannt. Die Trauerfarbe Schwarz ist liturgische Farbe an diesem Tag. Oftmals schweigt die Orgel und der Kirchenschmuck wird entfernt. In Deutschland ist er ein gesetzlicher Feiertag, an dem besondere Einschränkungen für öffentliche Veranstaltungen gelten, wie zum Beispiel das Tanzverbot. In der katholischen Kirche ist er ein strenger Fastentag.

Die Bezeichnung „Karfreitag“ stammt aus dem Althochdeutschen, dort bedeutet das Wort *Kara* so viel wie Klage, Kummer und Trauer.

Der Karfreitag ist der Gedächtnistag der Kreuzigung Jesu. An diesem Wochentag fanden der Prozess, die Hinrichtung und die Beerdigung von Jesus Christus in Jerusalem statt. So berichten Augenzeugen in den vier Evangelien der Bibel. Auch außerbiblische Quellen erwähnen die Kreuzigung Jesu. Jesus starb nach einer dreistündigen Dunkelheit gegen 15 Uhr am Nachmittag. Christen erkennen in Jesus Christus das rettende Handeln Gottes selbst

(„*Wer mich sieht, sieht den Vater*“ Joh. 14,9; „*Ich und der Vater sind eins*“ Joh. 10,30), der seine Menschenkinder und seine leidende Schöpfung durch Jesus erlösen will. Jesus Christus kann und darf in der Theologie nicht von Gott getrennt werden – schon gar nicht am Kreuz.



Durch das Kreuz hat Gott einen Weg gefunden, das Böse zu besiegen, Schuld fortzuschaffen und die Sünde der Menschheit zu vergeben. Schau ich auf den gekreuzigten HERRN, dann erkenne ich: „Hier ist

mein Gott, der mich liebt! Er gibt sein eigenes Herzblut und nimmt mir mein steinernes Herz. Jesu blutende Hände sind Gottes Schmerzen für mich.“

Ihr Pfarrer Joachim Scheuber

***Golgatha
Drei Räuber kreuzigt man heute
auf Golgatha:***

***Der linke nahm mir mein Geld
der rechte nahm mir mein Gut
der in der Mitte nahm mir meine
Schuld***

***Auf Golgatha kreuzigt man heute
drei Räuber***

Lothar Zenetti

Lobpreis & Anbetung in der Gemeinde

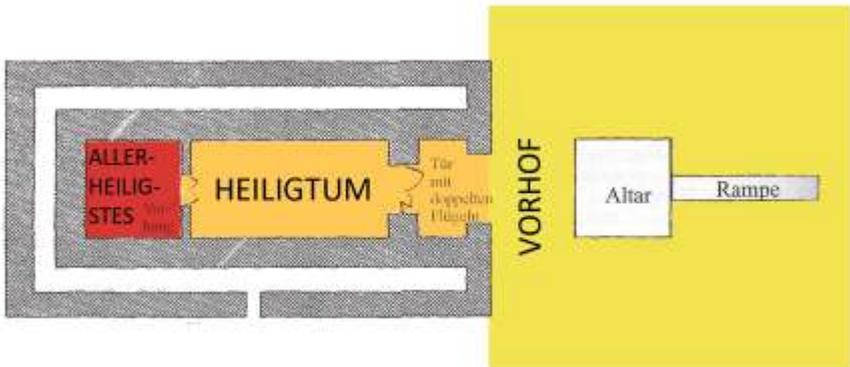
Wege in die Anbetung

Wege in den evang. Gottesdienst

Die Grundform unseres evangelischen Gottesdienstes geht auf die Tradition der jüdischen Synagogengottesdienste mit Psalmen, Lesungen, Auslegung sowie Lob und Anbetung Gottes zurück. Auch aus außerbiblichen Überlieferungen wissen wir von täglichem Beisammensein der ersten Christen in den Häusern und sonntäglichen kleinen Osterfeiern, an denen sie zusammenkamen, um Christus in Liedern anzubeten. Diese Tradition fand eine Fortsetzung in den Klöstern und Kirchen des Ostens und des Westens und kommt heute auch in verschiedenen Formen in der katholischen und orthodoxen Kirche sowie in den liturgischen Bewegungen und unserer Evangelischen Landeskirche zum Ausdruck.

Lobpreis in unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde integrieren wir ein- bis zweimal im Monat in die Liturgie unserer Sonntagsgottesdienste im GZW einen Lieder- und Gebetsteil. In dieser Lobpreiszeit wenden wir uns in unserem Beten, Singen und unserer inneren Haltung bewusst Gott zu. Wir sprechen nicht über Gott, sondern mit Gott. Lobpreis ist dabei nicht an einen bestimmten Musikstil gebunden. Er wird von den Menschen der jeweiligen Zeitepochen geprägt. Entscheidend ist alleine unsere Herzenshaltung. Die Form und die Musik können uns dabei lediglich helfen, uns auf die Gegenwart Gottes auszurichten und ihm zu begegnen. Im Mittelpunkt stehen nicht wir / ich, sondern die Hinwendung zum DU / zu Gott. Hierbei hilft es uns, wenn wir uns einen Weg vom Ankommen, über eine Zeit des Lobens und Dankens in eine persönliche Phase der Anbetung führen lassen.



Vom Vorhof in das Allerheiligste

Für diesen Weg steht der Tempel mit seinem Vorhof, dem Heiligtum und dem Allerheiligsten als eines der gebräuchlichsten Bilder. Im Alten Testament werden die Israeliten immer wieder aufgefordert, in den Vorhof des Tempels mit Danksagung und Lob einzutreten (z. B. Psalm 100,4). Hierbei werden die hebräischen Begriffe für Lobpreis wie *yadah*, *todah*, *zamar* oder *kalal* benutzt. Aber das Heiligtum durfte der „normale Gläubige“ nicht betreten und das Allerheiligste war nur dem Hohepriester nach strengen Reinigungsvorschriften einmal im Jahr erlaubt.

Jesus hat den Weg frei gemacht

Durch Jesu Tod und Auferstehung wurden diese alten Maßstäbe aufgehoben: Er reißt den Tempel nieder und baut ihn in drei Tagen wieder auf. Zum neuen „Allerheiligsten“ hat nun jeder Zugang, der durch ihn gerechtfertigt ist. Der trennende Vorhang im Tempel ist zerrissen. Im Neuen Testament taucht nun auch ein neuer Begriff für Anbetung auf: *proskuneo* (griech.), das übersetzt wird mit anbeten, huldigen, sich niederwerfen (z. B. Matth. 2,11). In unseren Lobpreiszeiten im Gottesdienst sind wir oft auf diesem Weg vom Ankommen über die Vorhöfe in das Allerheiligste miteinander unterwegs. Dabei begleiten uns Psalmen,

laute und leise Gebete und aufeinander abgestimmte Lieder. Gott freut sich, wenn wir uns ihm zuwenden, seine Nähe suchen und ihn loben und anbeten. Dabei dürfen wir seine Nähe genießen und uns von ihm beschenken lassen. Wir erfahren Ermutigung und Glaubensstärkung.

Matt Reedmann beschreibt in einem Lied sein Erleben in der Anbetung:
*Die Musik verhallt, alles ist ganz still.
 Ich bin einfach da. Was kann ich tun?
 Wertvoll soll es sein, dass sich dein Herz freut.
 Herr der Herrlichkeit, wir verstehn es nicht,
 wie viel dir gebührt.
 Ich bin schwach und arm, was ich hab bist du,
 jeder Atemzug.
 Ich bring dir mehr als ein Lied, denn ein Lied an sich ist nicht,
 wonach du dich sehnst.
 Du suchst viel tiefer in mir, durch den äußeren Schein siehst du mitten ins Herz.
 Ich kehre zurück zu dem Herz der Anbetung,
 es geht nur um dich Jesus.*

(Teile aus „Praise & Worship-Leading“ von Arne Kopfermann übernommen).

Barbara Hertner

Lieben Sie Brahms? Und Bach?

Allerlei geistliche und weltliche Chormusik

Wenn Sie beide Fragen (oder auch nur eine) mit Ja beantworten können, dann ist im Folgenden sicher etwas für Sie dabei:

Weltliche Chormusik von Johannes Brahms gibt es im **Sommerkonzert** der Kantorei Echterdingen zu hören. Am 6. Juli um 19 Uhr werden die **Liebesliederwalzer** und die **Zigeunerlieder** von Brahms in der Stephanuskirche aufgeführt. Anschließend gibt es einen Sektempfang im Kirchengarten, denn wir wollen auch etwas feiern, nämlich zehn Jahre Freundeskreis Kirchenmusik!

Wer Bach liebt und kurzentschlossen ist, kann bei diesem Projekt dabei sein: Am 6. April wird im **Kantatengottesdienst** die Bach-Kantate „Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott“ BWV 127 aufgeführt. Probenstermine und sonstige Informationen bekommen Sie im Bezirkskantorat. Um mitsingen zu können, ist eine Anmeldung erforderlich!

Geistliche Chormusik gibt es auch am 18. April um 17 Uhr in der Stephanuskirche zu hören. Das „Kleine Ensemble“ singt zusammen mit den Solisten Jakob Hermle (Evangelist) und Nikolaus Flock (Christus) in der „**Geistlichen Musik zu Karfreitag**“ die „Matthäus-

passion“ von Heinrich Schütz. Dazu erklingen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach.

Der Kinderchor der Kirchengemeinde führt in diesem Jahr beim Bürgerfest am 20. Juli um 15 Uhr das **Kindermusical „Joseph und seine Brüder“** von Gerd-Peter Münden in der Stephanuskirche auf. Die Proben dafür haben zwar schon begonnen, unerschrockene Kinder ab der ersten Klasse sind dennoch willkommen und eingeladen, mitzumachen!



Der Kinderchor beim Gemeindefest 2013

Zum Schluss weise ich noch auf die **Orgelmusik zur Marktzeit** hin. Wie immer erklingt von Mai bis September jeden ersten Samstag um 11 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik.

Herzliche Einladung!

Sven-Oliver Rechner

Aus dem Kirchengemeinderat

Erstes Klausurwochenende nach der Wahl

„Es war ein Mut machendes Wochenende. Das gibt einen guten Neuanfang.“ So war die einhellige Meinung beim Rückblick auf das erste Klausurwochenende des neu gewählten Kirchengemeinderats. Vom 7. bis 9. Februar hatte sich das Gremium in die Evangelische Tagungsstätte Löwenstein zurückgezogen. Das gegenseitige Kennenlernen und die Verteilung der Aufgaben in den Ausschüssen der Gemeinde und einiger Delegationen für den Kirchenbezirk standen im Mittelpunkt der Klausur. Daneben wurde natürlich auch überlegt, was in

den nächsten sechs Jahren in der Gemeinde wichtig sein wird.

Noch unter dem Weihnachtsbaum hatte die offizielle Arbeit des neuen Kirchengemeinderats angefangen. Am 6. Januar fand die Einsetzung der zwölf gewählten Mitglieder statt. Auf dem Bild sehen Sie in der hinteren Reihe: Richard Wultschner, Andrea Haug, Wilfried Kirschmann, Friedrich Lauxmann, Mario Krämer, Peter Böhringer und Karl Matter. In der vorderen Reihe stehen: Marc Betz, Heike Weger, Renate Hofmann-Krämer, Cornelia Schmideder und Johannes Ungericht.



Der neue Kirchengemeinderat bei der Einführung

Aus dem Kirchengemeinderat

Außerdem gehören zum Kirchengemeinderat Pfarrer Joachim Scheuber und Gemeindediakonin Ulrike Langer (hinten links) sowie Pfarrer Burkhard Neudorfer und Kirchenpflegerin Annette Gänzle (am rechten Bildrand). Auch Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner (nicht auf dem Bild) gehört zum Gremium. Er ist wie Frau Langer beratendes Mitglied.

In Löwenstein wurden dann die Ausschüsse wie folgt besetzt. In Klammern sind diejenigen Mitglieder ergänzt, die „zugewählt“ wurden, weil sie auch schon in der letzten Legislaturperiode mitgearbeitet haben und die Arbeit fortsetzen.

Verwaltungsausschuss: Neudorfer, Scheuber, Gänzle, Haug, Hofmann-Krämer, Kirschmann, Krämer.

Bau-Ausschuss: Neudorfer, Scheuber, Gänzle, J. Ungericht, Weger (T. Hertig, A. Matter)

Kindergarten-Ausschuss: Neudorfer, Scheuber, Gänzle, Betz, Schmideder, Weger (U. Demoll, J. Scholl)

Ausschuss für Senioren und Seelsorge: Neudorfer, Scheuber, Betz, Schmideder, Langer (H. Golze, Dr. T. Huber, I. Jeschawitz, D. Ungericht, D. Wölfle)



Kleine Pause am Tisch



Gute Atmosphäre

Ausschuss für Gottesdienst und Kirchenmusik: Neudorfer, Scheuber, Rechner, Hofmann-Krämer, Wultschner (S. Kienzle, B. Stäbler, neu hinzu kommen: Vertreter aus Lobpreisteam und Gottesdienstteam)

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit: Neudorfer, Scheuber, Krämer (M. Angioi, H. Golze, B. Kuhnle, E. Pfenning); Für die neue Homepage zusätzlich: J. Wolf, B. Marcard

Festausschuss: Lauxmann, Weger (M. Auch-Schwarz, M. Eckhardt, J. Paupert, R. Pfeilsticker, B. Stäbler, D. Wölflle)

Kontakt zu Vachdorf: K. Matter (Stellvertreterin Haug)

ACK: Scheuber, Kirschmann

Trägerkreis Domino: Scheuber, Kirschmann, Langer (Dönüs Ungericht)

Distriktsausschuss: Neudorfer, Scheuber, Hofmann-Krämer

Vertreter in der Bezirkssynode: Hofmann-Krämer (Stellvertreterin Haug); Böhringer (Stellvertreter J. Ungericht), Kirschmann (Stellvertreter K. Matter)

Krankenpflegeverein: Neudorfer, Haug

Bezirks-Arbeitskreis Ökumene: K. Matter

Kinder- und Jugend-Ausschuss: Krämer, Langer, Ungericht, Wultschner



R. Hofmann-Krämer

Zur neuen **zweiten Vorsitzenden** wurde **Renate Hofmann-Krämer** gewählt.

Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer

Mitarbeiterabend

Ohne helfende Hände geht es nicht



Am 25. Januar bedankte sich die Echterdinger Gemeindeleitung wieder bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die das Gemeindeleben im vergangenen Jahr längst nicht so effektiv, so bunt und abwechslungsreich gewesen wäre. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz.

Neben der launigen Gesangseinlage ist hier vor allem das von der **Bubenjungschar „Wilde Kerle“**, unterstützt von einigen Mädchen, dargebotene **Singspiel** vom alten Schuster Martin hervorzuheben: Am Weihnachtsabend wartet Vater



Die wilden Kerle in Aktion

Martin – scheinbar vergeblich – auf den angekündigten Besuch von Jesus. Am Ende der Nacht erkennt er, dass Christus ihm in allen,

denen er in dieser Zeit Gutes getan hat, begegnet ist. Das Stück mit seinen vielen Gesangs- und sogar Tanzbeiträgen machte einfach nur Spaß, und die hervorragende Leistung und vor allem das Engagement der Jungen und Mädchen verdient die größte Anerkennung. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, besonders an die beiden Hauptdarsteller Kolja und Nikita Baudoux und den Jungscharleiter Simon Blutbacher – das war super!

Elke Pfenning

Weitere Eindrücke des gelungenen Abends mögen nun der **Liedtext** und einige Fotos geben.

1. Lobet den Herren, alle, die ihn ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. **Lobet den Herren!**
2. Wir loben heute auch noch andre Leute, die viele Jahre jeden Monat tagten als KGR auch manchmal Neues wagten. **Diener des Herren.**



3. Gemeindefeste besuchen viele Gäste. Dorothee Wölfle schafft hier unermüdlich. Die Feste sind für groß und klein gemütlich. **Freut euch im Herren!**

4. Die gute Sitte ist, dass die Brigitte und andre Frauen Wunderschönes malen, das beim Bazar die Kunden gern bezahlen **zum Fest des Herren.**

5. Für viele Wochen Thomas hat versprochen im GZW die Menschen zu begrüßen, denn jeden Sonntag soll für alle fließen **Segen des Herren.**

6. Von nah und ferne ins Kursana gerne die Gäste kommen, weil sich Doris aufmacht. In jeder Woche hält sie dort die Andacht **zum Lob des Herren.**

7. Kaputte Zäune, übergroße Bäume, defekte Rohre oder Spülmaschinen – durch solches alles kann der Artur dienen **stets seinem Herren.**

8. Für vier Perioden hat er angeboten stets Rat und Hilfe seiner Pfarrgemeinde, die er im Glauben an

den Herrn vereinte, **nah bei dem Herren.**

9. Auch alle andern, die nun weiter wandern und für sechs Jahre die Gemeinde tragen. Lasst euch, ihr Pfarrer und ihr Laien, sagen:

Baut auf den Herren!

10. Nun sind hier heute noch viel andre Leute, die alle feiern, weil wir Danke sagen, dass sie sich engagieren ohne Klagen **für unsern Herren.**

11. Unsre vereinte Stephanusgemeinde, sie braucht euch alle, Männer und auch Frauen, die jeden Tag an Gottes Reich mitbauen, **Damen und Herren.**

12. Gott soll euch geben dafür reichen Segen, für eure Dienste, gestern, heut und morgen. Ihr Mitarbeiter braucht euch nicht zu sorgen! **Schaut auf den Herren!**

13. Ein jeder stehe ganz in Gottes Nähe, das ist ein Glück, das kann man selbst erleben. Die Jahreslosung will den Ratschlag geben: **Bleibt bei dem Herren!**



*Text Strophe 1:
Paul Gerhardt,
Strophen 2–13:
Wilfried Kirschmann
anlässlich des Wechsels im
Kirchengemeinderat und als
Dank beim Mitarbeiterabend*

Konfirmationen

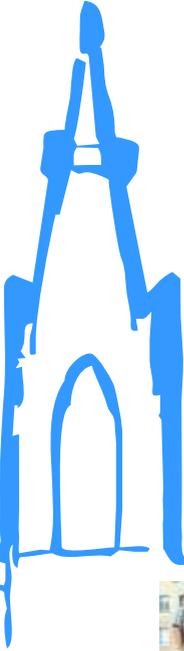
„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ Jahreslosung 2014 – Psalm 73,28

Sonntag, 4. Mai
10 Uhr in der Stephanuskirche

Marco Andelfinger
Bond Bretting
Lukas Dengler
Milos Fehrle
Nico Geiger
Johannes Klein
Stefanie Medve
Philipp Schäfer
Michael Schikora
Nick Schneider
Sara Schön
Robin Seeger
Marie Tauscher
Fabian Weig

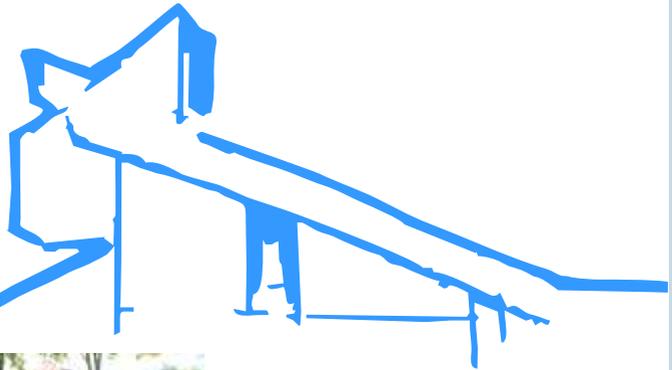
Sonntag, 18. Mai
10 Uhr in der Stephanuskirche

Marissa Ahmadi
Mariella Dast
Marie Elsäßer
Carolin Friedl
Natascha Göhring
Luis Hinz
Nadja Hinz
Hagen Hofmann
Mona Hofmann
Julian Limbächer
Annika Morlok
Jennifer Prinzing
Julia Schäfer
Tim-Benjamin Seiffert
Steffen Steckdaub
Julian Sulzer
Alwin Wettlaufer



Sonntag, 25. Mai
10 Uhr im Gemeindezentrum West

Tobias Fuchs
Monique Jänisch
Garwin Marx
Katharina Pfeilsticker
Johanna Raff
Manuela Raupach
Jan Schmid
Alexandra Schmidt



Wer will fleißige Handwerker seh'n ...?

Untergeschoss im Gemeindezentrum neu gestaltet



... der hätte zwischen dem 2. und 4. Januar im Gemeindezentrum vorbeischaun können. Dort bot sich ein eher ungewöhnliches Bild: Leitern, Walzen, Farbeimer, Pinsel und abgeklebte Wände. In wechselnder Besetzung waren jeden Tag zehn freiwillige Helfer im GZW, hauptsächlich Mitarbeiter aus der Kinder- und Jugendarbeit. Morgens starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Andacht in den neuen Tag. Nach einem kurzen Überblick auf die Aufgaben des Tages ging es los. Zur Stärkung wurden wir von Gemeindegliedern versorgt.

Durch die Umgestaltung wurde das Untergeschoss zu einem freundlichen Ort, der zu Gesprächen, Spielen und einfach nur zum Zeit ver-

bringen einlädt. Hierfür wurden die Wände im Foyer weiß gestrichen, mit petrolfarbenen und bordeauxroten Farbstreifen und einem grauen Sockel versehen.

Mit der neuen Sitzgruppe an der Theke wurde im Foyer ein gemütlicher Aufenthaltsort geschaffen. Auch der Kleinkinderraum „Schwalbennest“, die Toiletten und die Werkstatt bekamen ein neues Aussehen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfern und Unterstützern. Ein besonderer Dank gilt der Firma Johannes Ungericht, die uns mit Farbe und Material ausstattete. Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie einmal im Untergeschoss des Gemeindezentrums vorbei.

*Desiree Kirschmann &
Anna Schmideder*



Einweihung der Kinderkrippe

Herzliche Einladung

Anfang Dezember ist ein neues Kapitel der Kindergartengeschichte in unserer Gemeinde aufgeschlagen worden. In einem langen Prozess hatte der Kirchengemeinderat viele Gründe für und gegen die Erweiterung der Kindergartenarbeit auf unter dreijährige Kinder abgewogen. Vor gut drei Jahren war dann die Entscheidung gefallen, dass die Kirchengemeinde bereit ist, den Kindergarten Dschungel um eine **Krippen-Gruppe** zu vergrößern.



Umbauarbeiten

Im vergangenen Sommer konnten die Bauarbeiten beginnen. Vieles musste saniert werden, zum Beispiel das Dach und die Sanitäreanlagen, Böden und Decken im Kindergartenbereich. Im Obergeschoss wurden zwei Wohnungen aufgegeben und zur Heimat für die Krippengruppe umgebaut. Anfang Dezember konnten dann die ersten Krippen-Kinder kommen. Da der Umbau jedoch noch nicht fertig war und auch an den Außen-



Das neue Spielzimmer in der Kinderkrippe

anlagen zurzeit noch kräftig gearbeitet wird, soll die offizielle **Einweihung des Kinderhauses am Samstag, 24. Mai 2014**, stattfinden. Am Tag der offenen Tür wollen wir Einblick geben in die neu gestalteten Räume. In einem kleinen Festakt um 13:30 Uhr findet dann die offizielle Übergabe statt.



Auch außen wird alles neu

Wir freuen uns, wenn nicht nur Gäste der bürgerlichen Gemeinde und Dekan Kiess aus Bernhausen bei der Einweihung mitwirken, sondern wenn sich auch manche Gemeindeglieder auf den Weg machen und mit uns feiern.

Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer

„Yes, (s)he can!“

Mädchenzeltlager in Laichingen



„**Yes, (s)he can!**“ ist unser Motto des Mädchenzeltlagers 2014. Neben viel Spiel, Spaß und Action auf dem weiten Gelände des örtlichen CVJM im Haufental erwarten dich spannende Geschichten aus der Bibel. Wir wollen an diesen Tagen von Gott hören, der alles kann und dem nichts unmöglich ist. Bist du dabei?



Dann melde dich doch gleich an! Komm mit deinen Freundinnen zum Zeltlager nach Laichingen auf der Schwäbischen Alb. Genauere Informationen erhältst du vor dem Zeltlager in der Jungschar oder zugesandt.

Bei Fragen kannst du dich an deine Jungscharmitarbeiterinnen wenden oder an:

Ann-Kathrin Marcard, Tel. 72248644
und Sonja Martin, Tel. 755540.

Wer? Alle Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren

Wann? Mittwoch, 11. bis Samstag, 14. Juni 2014

Anmeldeschluss? Donnerstag, 15. Mai 2014

Wo? Laichingen auf der Schwäbischen Alb

Kosten? 40 Euro (im Lager zu bezahlen)

Für jedes weitere Kind einer Familie 30 Euro.

Den Mädchenzeltlager-Flyer könnt ihr auf unserer Homepage www.cvjm-echterdingen.de herunterladen.



Liebenzeller Gemeinschaft
gemeinsam glauben leben

Mission (im)possible

Bubenzeltlager in Laichingen

Auch für Buben gibt es ein Lager, verantwortet von der Liebenzeller Gemeinschaft.



Wann bist du das letzte Mal an deine Grenzen gekommen? Wann warst du das letzte Mal auf unmöglicher Mission? War es die letzte Mathearbeit oder die Rettung des kleinen Nachbarmädchens vor der riesigen Dogge?

Stell dich der größten Herausforderung deines Lebens und komm mit nach Laichingen zum Pfingstzeltlager. Zeig bei gemeinsamen Spielen in freier Natur, dass auch du in der Lage bist, dich durch tiefe Täler, über felsige Höhen, durch eiskalte Bäche und dunkle Wälder hindurchzuschlagen. Lausche biblischen Geschichten und erlebe auf dem weiten Gelände des örtlichen CVJM im Haufental viel Spaß und Action.

Genauere Informationen erhältst du vor dem Zeltlager in der Jungschar, zugeschickt oder unter www.lgv-leinfeld.de/gruppen/bubenjungschar/zeltlager-aktuell/. Bei Fragen kannst du dich an deine Jungscharmitarbeiter oder an Matthias Moullion, Tel. 7544437 wenden.

Wer? Alle Jungs zwischen 8 und 13 Jahren

Wann? Samstag, 7. Juni bis Dienstag, 10. Juni 2014

Anmeldeschluss? Samstag, 31. Mai 2014

Wo? Laichingen auf der Schwäbischen Alb

Wie? Anmeldung ausfüllen, abgeben

Kosten? 40 Euro (im Lager zu bezahlen)

Für jedes weitere Kind einer Familie 30 Euro.

Den Bubenzeltlager-Flyer könnt ihr herunterladen unter www.cvjm-echterdingen.de.

Das Lichthaus in Halle/Saale

Können wir Sie/Dich als Spender gewinnen?



Im letzten Gemeindebrief erzählten wir Ihnen vom Lichthaus in Halle. erinnern Sie sich? Ein tolles missionarisches Projekt in Sachsen-Anhalt, das uns begeistert und in dem wir mitarbeiten. Nun schreiben wir Ihnen bereits wieder, da es bei uns eine schöne Veränderung gibt. Im Sommer erwarten wir Nachwuchs und Louisa wird dann viel Zeit mit dem Kind verbringen. Sehr gern würde Peter ab Mai die Arbeit im Lichthaus übernehmen. Gerade läuft dazu ein großer Spendenaufruf. Eine Vielzahl an Menschen ist nötig, um gemeinsam unseren missionarischen Dienst mit ihren Spenden möglich zu machen.

Statement unseres Teamleiters OM Halle, Stefan Pentzek: „Ich schätze den Herzschlag der beiden sehr und glaube, dass sie als Familie einen wichtigen Platz in unserem wachsenden Projekt ausfüllen werden. Mit Peter würden wir eine wertvolle Ergänzung in unserem Dienst gewinnen. Deshalb möchte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung bitten.“

Können Sie sich vorstellen, unseren Dienst durch monatliche Spenden möglich zu machen? Haben Sie Interesse an regelmäßigen Info-briefen über unsere Arbeit? Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Spenden können Sie überweisen an:
OM Deutschland
Ev. Kreditgenossenschaft
IBAN: DE475206 04100000507245
Verwendungszweck: OMD Halle,
Tausche
Für Ihre Spenden erhalten Sie
Spendenbescheinigungen.



*Peter &
Louisa
Tausche*

Kontakt: Louisa & Peter Tausche,
Schülershof 17, 06108 Halle
louisa.tausche@gmail.com
p.tausche@gmail.com

Rund um den Kirchturm

Vor 575 Jahren Grundsteinlegung

Als markantes Wahrzeichen von Echterdingen ragt der Turm der Stephanuskirche weithin sichtbar aus dem Zentrum heraus. Vor 575 Jahren, am 16. Januar 1439, wurde der Grundstein gelegt. Im neu aufgelegten Begleitheft zum historischen Pfad von Echterdingen (herausgegeben vom Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen) ist über den Kirchturm auszugsweise Folgendes zu lesen:

„Das Alter des 52 Meter hohen Kirchturms lässt sich auf das Jahr 1439 datieren, wie dies aus einer alten lateinischen Inschrift hervorgeht, die sich am unteren Stock der Südseite des Turms befindet: „Anno domini 1439, am Tag des heiligen Marcellus ist dieser Turm begonnen worden.“ Daneben befindet sich eine weitere Inschrift: „Ain Turn bin ich, maister Hainrich macht mich.“ Darüber links das Wappen des Zisterzienserklosters Bebenhausen sowie das Wappen der Grafen von Württemberg, der Schirmvögte des Klosters. Das alte Satteldach wurde erst um 1880 durch die im neugotischen Stil gehaltene steinerne Kirchturmspitze ersetzt. Der Turm hatte früher drei steinerne Stockwerke und darüber ein hölzernes Stockwerk. 1990/1991 wurden umfangreiche Renovierungs-

arbeiten an der Kirchturmspitze vorgenommen.“

(Auszugsweise Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchivs Leinfelden-Echterdingen).

Gäste aus aller Welt

Seit der Wiederaufnahme der Turmführungen konnten wir Gäste unter anderem aus den USA, aus Japan, Chile und Paraguay begrüßen. Mitte Februar nutzte Stephen Reith aus Kanada zusammen mit Anna Schmideder die Gelegenheit zum Blick vom Turm.



Schöne Aussichten auch 2014

Auch 2014 gibt es wieder Turmführungen für Einzelpersonen und Gruppen. Weitere Infos unter Telefon 796768 oder F.Lauxmann@web.de.

Friedrich Lauxmann

Urlaub ohne Koffer 2014

... geschlafen wird zu Hause

Sie wollen gerne in den Urlaub, aber Sie möchten keine Koffer packen? Urlaub ohne Koffer ist für ältere Menschen, die nicht mehr selber in den Urlaub können, sich aber trotzdem gute Erholung wünschen und gerne im eigenen Bett schlafen.

Vom 7. bis 11. Juli 2014 findet „Urlaub ohne Koffer“ – vom Krankenpflegeverein Echterdingen und der Diakoniestation veranstaltet – im Bernhäuser Forst statt.



Schwungvoller Zeitvertreib

Das Haus liegt ideal am Wald und die Gäste werden durch gutes Essen verwöhnt. Ein erfahrenes Mitarbeiter-Team begleitet sie durch diese Woche. Unser Thema ist „Alles hat seine Zeit“.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen, Tel. 79737855. Sollten Sie schon sicher sein, dass Sie mitgehen, können Sie sich sofort bei der Diakoniestation in der Bernhäuser Straße 15 mit dem nebenstehenden Formular anmelden. Die Woche kostet 155 Euro.

Diakonin Ulrike Langer

Anmeldung für **Urlaub ohne Koffer** vom 7. bis 11. Juli 2014

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Medizinische Hinweise: z. B. Diabetiker, Rollstuhlfahrer usw.

Der Krankenpflegeverein macht's möglich.

„Urlaub ohne Koffer“ wird vom Krankenpflegeverein Echterdingen wesentlich finanziell unterstützt. Sie sehen also, die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein lohnt sich! Auch für Sie hat die Mitgliedschaft konkrete Vorteile: Sie erhalten von der Diakoniestation kostenlose Beratung zu allen Themen der Pflege, einen Nachlass auf private hauswirtschaftliche Serviceleistungen sowie im Bedarfsfall jährlich bis zu zehn kostenlose Hereinschau-Besuche.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Gemeindebüro.

Hilfe in (fast) allen Lebenslagen



Diakonische Bezirksstelle Filder

Die Diakonische Bezirksstelle Filder ist eine Beratungsstelle des Kreisdiakonieverbandes Esslingen mit verschiedenen Beratungs- und Hilfsangeboten:

Die Sozial- und Lebensberatung ist ein Angebot für Menschen in einer sozialen Notlage, die oftmals durch Arbeitslosigkeit, Trennung oder Scheidung, Krankheit und/oder drohenden Wohnungsverlust entstanden ist.

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen, suchen wir in der Schuldner- und Insolvenzberatung gemeinsam mit den Betroffenen nach Wegen zur Entschuldung.

Viele Menschen sind Mehrfachbelastungen ausgesetzt und müssen Kindererziehung, Beruf und Haushalt gleichzeitig meistern. Wir bieten Unterstützung beim Kurantrag und bei der Platzbelegung in den Kurhäusern.

Als Anbieter der offenen Behindertenhilfe unterstützt der Familienentlastende Dienst (FED) Menschen mit Behinderung und deren Angehörige im Alltag.

Das JOBCafé in der Echterdinger Straße 51 in Bernhausen bietet Beratung und Hilfestellung bei der

Stellensuche und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Der Diakonie- und Tafelladen ist eine günstige Einkaufsmöglichkeit für bedürftige Personen und Familien. Hier können Lebensmittel, Kleidung und Möbel eingekauft werden.

Wir danken für die vielfältige Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer sowie den Geld- und Sachspendern. Ohne Sie wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich.



Diakonische Bezirksstelle Filder
Scharnhäuser Straße 3
70794 Filderstadt-Bernhausen
Tel. 9979820
www.kdv-es.de

*Dietmar Bauer-Sonn
Leitung Diakonische Bezirksstelle*

Veranstaltungen

Stuttgarter Bibelkurs



Möchten Sie gerne Ihr Wissen über die Bibel erweitern? Dann sind Sie herzlich willkommen beim Stuttgarter Bibelkurs. Das vierte von acht Heften zum Neuen Testament wollen wir im Frühjahr 2014 an fünf Abenden miteinander durcharbeiten.

Eingeladen sind alle Interessierten, Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum West:

Mittwoch, 30. April: Von Himmelfahrt bis Pfingsten

Mittwoch, 7. Mai: Verfolgungen – Stephanus, der erste Märtyrer

Mittwoch, 21. Mai: Der Glaube kommt nach Judäa und Samaria

Dienstag, 3. Juni: Paulus – von der Bekehrung bis zum Apostelkonzil

Mittwoch, 25. Juni: Die Missionsreisen des Paulus

Für die Sammelbestellung der Hefte

ist eine **Anmeldung bis zum 6. April 2014 erforderlich** beim Gemeindebüro, Burgstraße 2, Telefon 79737810, Fax 79737819 oder E-Mail gemeindebuero@ekg-echterdingen.de.

Der Teilnehmerbeitrag von 6 Euro kann am ersten Abend bezahlt werden. Im Herbst 2014 geht es mit Heft 5 weiter.

Ihr Pfarrer Joachim Scheuber

Religionsunterricht für Erwachsene

Das Vaterunser – ein beinahe alltägliches Gespräch, speziell für Konfirmanden-Eltern.

Die Konfirmanden haben es auswendig gelernt – wie fast jeder einmal. Wir beten es oft automatisch mit, ohne mehr darüber nachzudenken. Dabei steckt in diesem weltumspannenden Jesus-Gebet viel, über das man stolpern und nachdenken kann.

Wir möchten an vier Abenden dieses altbekannte Gebet neu entdecken und mit unserem Leben und Glauben in Beziehung bringen. Dazu bedarf es keiner Vorkenntnisse, und die Abende sind nicht auf Diskussion, sondern auf Dialog und Austausch angelegt. Herzliche Einladung! Termine: 24.6., 1.7., 8.7., und 15.7., jeweils um 19:30 Uhr im GZW.



Bodenbild

Infos und Anmeldung bei Susanne Saecker, Tel. 7979425 oder unter Pfarramt.Echterdingen2@elkw.de.

Ute Scheuber

Ende März bis Anfang Juni

Karfreitag, 18. März

17:00 Uhr Geistliche Musik zum Karfreitag „Matthäus-Passion“ von H. Schütz, Stephanuskirche

Sonntag, 30. März

14:30 Uhr Seniorennachmittag, GZW

Freitag, 4. April

19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

Montag, 28. April

19:30 Uhr Elternabend für den Konfirmandenjahrgang 2015, GZW

Mittwoch, 30. April

19:30 Uhr Stuttgarter Bibelkurs, Teil IV, 1. Abend, GZW

Samstag, 3. Mai

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

Montag, 5. Mai

19:30 Uhr Ökumen. Bibelgespräch, Johanneskirche, Kapellenweg 14

Mittwoch, 7. Mai

19:30 Uhr Stuttgarter Bibelkurs, Teil IV, 2. Abend, GZW

Freitag, 9. Mai

19:30 Uhr Ökumen. Bibelgespräch, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Dienstag, 13. Mai

19:30 Uhr Ökumen. Bibelgespräch, GZW

Donnerstag, 15. Mai

19:30 Uhr Ökumen. Bibelgespräch, St. Raphael, Bonländer Straße 35

Freitag, 16. Mai

19:00 Uhr Frauenvesper, „Glück: Schicksalsmacht oder Lebenskunst? – Wie ein Mensch Format gewinnt“ mit Andreas Malessa, GZW

Mittwoch, 21. Mai

19:30 Uhr Stuttgarter Bibelkurs, Teil IV, 3. Abend, GZW

Freitag, 23. Mai

19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

Samstag, 24. Mai

13:30 Uhr Einweihung Kindergarten und Kinderkrippe Dschungel

Dienstag, 3. Juni

19:30 Uhr Stuttgarter Bibelkurs, Teil IV, 4. Abend, GZW

Mittwoch, 4. Juni

15:00 Uhr Informationstreffen für den Konfirmandenjahrgang 2015, GZW

Samstag, 7. Juni

11:00 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit, Stephanuskirche

Montag, 9. Juni, bis Donnerstag, 19. Juni

Gemeindereise nach Israel. Danke für Ihre Fürbitte.

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)

Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 30. März

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Singteam, GZW

Sonntag, 6. April

09:20 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantorei & Abendmahl, Stephanuskirche

17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

Sonntag, 13. April

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Gottesdienstteam, GZW

18:00 Uhr JuGo.LE, GZW

Montag, 14. April

19:30 Uhr Passionsandacht, Stephanuskirche

Dienstag, 15. April

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Mittwoch, 16. April

19:30 Uhr Passionsandacht, GZW

Donnerstag, 17. April

19:30 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl, Stephanuskirche

Karfreitag, 18. April

09:20 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, GZW

SK – Stephanuskirche



GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reischachstr. 7



GH – Philipp-Matthäus-Hahn-
Gemeindehaus, Bismarckstraße 3



Ostersonntag, 20. April

06:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl, Stephanuskirche

07:30 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor, Friedhof Echterdingen

09:20 Uhr Ostergottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

10:45 Uhr Ostergottesdienst mit dem Lobpreisteam und Taufen, GZW

Ostermontag, 21. April

10:00 Uhr Singgottesdienst, Stephanuskirche

Sonntag, 27. April

10:45 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst, GZW

Sonntag, 4. Mai

10:00 Uhr Erste Konfirmation mit Posaunenchor und Band, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst, GZW

Sonntag, 18. Mai

10:00 Uhr Zweite Konfirmation mit Abendmahl, Bläsergruppe des Posaunenchores und Band, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit Kantorei und Kinderchor, GZW

18:00 Uhr JuGo.LE, GZW

Sonntag, 25. Mai

09:20 Uhr Gottesdienst mit dem Singteam, Stephanuskirche

10:00 Uhr Dritte Konfirmation mit Abendmahl, Bläsergruppe des Posaunenchores und Band, GZW

Pfingstsonntag, 8. Juni

09:20 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Gottesdienstteam, GZW

Pfingstmontag, 9. Juni

10:00 Uhr Gottesdienst, Stephanuskirche

Er lebt!

Früh, vor Sonnenaufgang gehen
Frauen aus der Jüngerschar
traurig, um nach dem zu sehen,
der ihr Herr und Meister war.
Was ist das? Der Stein ist weg!
Leer ist das Grab! Tief sitzt der
Schreck
über jenes Engelwort:
Jesus lebt! Er ist schon fort!
Niemand hätte das gedacht:
Jesus ist vom Tod erwacht,
hat am Kreuz den Sieg vollbracht!
Die ganze Welt erbebt:
Er lebt!
Frühling wird es bei uns wieder,
Blumen streben an das Licht.
Und schon singt man Osterlieder,
Leben lebt, der Tod siegt nicht.
Was ist das? Wo kommt das her?
Jesus lebt! Er ist der Herr
über Menschen und Natur.
Seine Kraft ist Leben pur!

Reinhard Ellsel



Ostergottesdienste

Ostersonntag, 20. April 2014

in der Stephanuskirche

6:00 Uhr Osternacht

**9:20 Uhr Gottesdienst mit der
Kantorei**

auf dem Friedhof

7:30 Uhr

Auferstehungsfeier

im Gemeindezentrum West

**10:45 Uhr Taufgottesdienst mit
dem Lobpreisteam**

Ostermontag, 21. April 2014

in der Stephanuskirche

10:00 Uhr Singgottesdienst

Herzliche Einladung!

